

Landeshauptstadt Kiel
Amt für Soziale Dienste
Referat für Migration
Stephan-Heinzel-Straße 2
24116 Kiel
Tel.: +49 431 901-3234
E-Mail: Derya.delor@kiel.de



Forum für Migrantinnen und Migranten in Kiel

Protokoll der Sitzung am 04. Februar 2020

17.00 Uhr, Magistratssaal

Die Sitzung wird von der Vorsitzenden Dursiye Ayyıldız geleitet.

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dursiye Ayyıldız begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste des Forums.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche. Die Tagesordnung ist damit genehmigt.

Top 3: Protokoll der Sitzung am 07. Januar 2020

Jessica Meier, Mitglied des Forums, hatte per E-Mail an Derya de Lor um folgende Änderung bei TOP 7a gebeten: Jessica Meier merkt an, dass der Betreuungsschlüssel in GUS in Schleswig-Holstein oft bei ca. 1:100 liegt und es auch Gemeinschaftsunterkünfte in Schleswig-Holstein ohne Security gibt. Ihr Vorschlag ist, sich politisch dafür einzusetzen, dass es insgesamt mehr Personal zur Betreuung und Sicherheit der Bewohner*innen in GUs gibt. Es gibt keine weiteren Änderungswünsche. Das Protokoll ist damit genehmigt.

Top 4: Termine

An dieser Stelle werden nur Termine wiedergegeben, die beim Protokollversand noch nicht verstrichen sind.

- 23.02.2020, ab 11:15 Uhr, Eröffnung der Vernissage **„Hatay/Antakya - Kiels Partnerstadt im Süden der Türkei“**: Die Ausstellung gibt Einblicke in das Leben von Kiels Partnerstadt Hatay/Antakya. Seit 2012 besteht zwischen Kiel und Antakya eine offizielle Partnerschaft, sie wurde 2014 auf Hatay erweitert. Die Ausstellung findet noch bis zum 28.02. statt. Veranstalter ist der Arbeitskreis „Brückenbauen“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Aalen, der ACK Kiel, dem Interreligiösen Arbeitskreis Kiel, der Deutsch-türkischen Gesellschaft Kiel und Umgebung e.V. Veranstaltungsort: St. Nikolai, Alter Markt, 24103 Kiel.
- 28.02.2020, 19.30 - 22.30 Uhr: **Kurdischer Tanzabend**, die Kurdischen Kulturschule Kiel lädt zum Tanzabend mit kurdischen Volkstänze zum Zuschauen und Mittanzen ein. Die Tänze werden von Live-Musik begleitet, nach dem Tanzen (ca. 2 Stunden mit Pausen) gibt es Gelegenheit kurdische Spezialitäten zu probieren und sich im Gespräch auszutauschen. Alle sind herzlich eingeladen, es sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Eintritt ist frei. Veranstaltungsort: Kiel hilft e.V, Kleiner Kuhberg 15, 24103 Kiel.

Top 5. Vorstellung der Koordinierungsstellen Integration und Teilhabe

Violetta Seelig-Kiss und Katharina Mattheis vom Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel stellen sich als „Koordinierungsstellen für Integration und Teilhabe“ der Landeshauptstadt Kiel vor. Die Stellen werden vom Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein vom 01.01.2019 - 31.12.2021 finanziert. Das Ziel der Koordinierungsstellen beinhaltet die Ermöglichung einer chancengerechten Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sowohl auf der gesellschaftlichen als auch auf der politischen Ebene. Hierzu zählen zum Beispiel die Initiierung und Leitung von unterschiedlichen integrationsrelevanten Netzwerken, Arbeitskreisen oder Austauschrunden, die Vermittlung von Interkulturalität als Querschnittsthema oder der Erstkontakt zu migrantischen Vereinen. Bei weiteren Fragen oder Anmerkungen zum Thema Integration in der Landeshauptstadt Kiel dürfen gerne Violetta Seelig-Kiss unter 0431-901-3332, violetta.seelig-kiss@kiel.de und Katharina Mattheis unter 0431-901-4750, katharina.mattheis@kiel.de kontaktiert werden. In Anhang befindet sich die PowerPoint-Präsentation.

Top 6. Projektvorstellung „Partizipations- und Vereinsberatung für Migrant*innen in Kiel“

Jessica Meier, Projektmitarbeiterin beim Bündnis Eine Welt (BEI e.V.) stellt folgende Termine im Rahmen der Partizipations- und Vereinsberatung für Migrant*innen vor. Am 19. Februar und am 26. Februar bietet sie zusammen mit Ulrike Neu (BEI e.V.) eine zweiteilige Fortbildung zum Schreiben von Fördermittelträgen an. Die Workshops richten sich an Migrant*innen-Organisationen und Initiativen von Migrant*innen. Im ersten Teil am 19. Februar wird es allgemeine Informationen zu Fördermittelquellen geben. Es wird erklärt, worauf beim Antragschreiben geachtet werden sollte und wie ein Kostenfinanzierungsplan erstellt wird. Im zweiten Teil am 26. Februar soll das erlernte Wissen anhand der Antragsformulare von zwei Fördermittelquellen (unter anderem vom Förderfonds „Zusammenhalt stärken-Teilhabe sichern“ von der Landeshauptstadt Kiel) geübt werden. Der Fokus liegt auf der praktischen Erarbeitung von Projektanträgen. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen.

Beide Workshops finden von 17:00 - 20:00 Uhr im Bündnis Eine Welt SH e.V., Sophienblatt 100, 24114 Kiel statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist bis zum 17.02.2020 per Email (jessica.meier@bei-sh.org) oder telefonisch (01786333024) möglich.

Im Anschluss der Präsentation regt Jessica Meier zu einer kurzen Diskussionsrunde zu Themen, die dem Forum für Migrant*innen in Kiel im Kontext Partizipation und Teilhabe wichtig sind und zu mögliche Fortbildungswünschen an. Der Vorstand des Forums schlägt vor, Themen wie Aktivierung oder Gewinnung neue Mitglieder*innen im Verein anzubieten. Pia Duitsmann von Sisters e.V. (Kooperationspartnerin des PORT-Projektes) betont, dass im Unterschied zu vielen anderen Workshops/Anlaufstellen in diesen Workshops die „migrantische“ Perspektive auf Planung und Organisation eingenommen wird. Im PORT-Projekt werden Zugänge zu den unterschiedlichen Themen wie auch Fördermittel, niedrigschwellig und praktisch beleuchtet.

Top 7. Vorstellung des Förderfonds „Zusammenhalt stärken-Teilhabe sichern“

Petra Iwahn stellt den Förderfonds „Zusammenhalt stärken- Teilhabe sichern“ vor und verweist auf die Bewerbungsfrist zum 31.03.2020. Näheres entnehmen Sie bitte dem Konzept im Anhang.

Folgende Fragen wurden nach dem Vortrag gestellt.

- a) Warum kann der „kleine“ Förderfonds nicht im Vorwege ausbezahlt werden? Eine Vorauszahlung bei dem kleinen Fonds ist nicht möglich. Weitere Informationen zum kleinen Fonds erhalten Sie bei Regina Wilupski (E-Mail: Regia.Wilupski@kiel.de, Tel. 0431 901-3685).
- b) Ist eine Teilfinanzierung von Soft-/Hardware möglich?

Hierbei geht es um Einzelfallentscheidungen. Wenn das Vorhaben detailliert geschildert wird, und der Aspekt der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit (die Geräte werden auch über das Projekt hinaus kontinuierlich benutzt) gegeben ist, ist eine Teilfinanzierung von Soft-/Hardware möglich. Es besteht jedoch kein Anspruch auf Förderung.

Top 8: Aktuelle Themen - Austausch und weitere Schritte

a) Aktuelle Themen der Mitglieder

Sofya Kolomiets, die Stellvertreterin der Deutsch-Russischen Gesellschaft stellt den Kieler Nachrichtenartikel „**Das Sprachproblem der Jüngsten**“ vom 17.01.2020 zur Diskussion. In dem Artikel werde hervorgehoben, dass in Familien mit Migrationshintergrund (und damit in der Regel auch einer anderen Erstsprache) mit den Kindern zu wenig Deutsch gesprochen werde. Besonders „prekär“ sei die Situation in Kiel

Edina Dickhoff (Pro Regio) verweist auf die Muttersprache als Herzessprache, weswegen es völlig normal ist, dass Eltern mit ihren Kindern zu Hause ihre Heimatsprache sprechen. Sie merkt an, dass der Artikel aber auch auf die marginale Ausstattung von multilingualen Fachkräften in den Kindertagesstätten hinweist. Hinzu kommt, dass viele geflüchtete Frauen bzw. Mütter keinen Raum für das Lernen der deutschen Sprache hätten.

Katrin Bähnk (isfa e.V.) und Stefan Klotz (AWO Interkulturell) schlagen vor, dass das Forum eine Stellungnahme verfassen soll. Dursiye Ayyıldız stimmt dieser Idee zu und schlägt vor, dass ein Terminvorschlag an das komplette Forum gesendet wird, um sich auf einen gemeinsamen Vorbereitungstermin zu einigen. An diesem Tag soll dann die Stellungnahme gemeinsam geschrieben werden. Tania Apenburg verweist auf die Existenz einer „Öffentlichkeitsgruppe“ beim Beirat für Menschen mit Behinderungen.

Top 9: Berichte aus Arbeitskreisen, Ausschüssen und Beiräten

a) Vorstellung und Bearbeitung des Beteiligungs-Kit „Zukunftsdialog Kiel 2042“

Die Beteiligungs-Kits liegen auf einem kleinen Tisch aus und können von den Mitgliedern und Gästen mitgenommen werden. Katharina Mattheis (Vertretung der Geschäftsführung) weist darauf hin, dass diese Unterlagen nicht von Einzelpersonen, sondern in selbstorganisierter Gruppenarbeit bearbeitet werden sollen. Bei Bedarf können beim Pressereferat noch weitere Exemplare bestellt werden. Die Beteiligungs-Kits müssen bis zum 09.03.2020 wieder an das Pressereferat zurückgesandt werden.

Top 10: Berichts des Vorstandes und der Geschäftsführung

a) Bericht des Vorstandes

Nadiye Ercan (TGS-H) berichtet, dass voraussichtlich im Mai 2020 ein Interkultureller Rat in Elmshorn gegründet werden soll.

Dursiye Ayyıldız gibt an, dass der Vorstand zum 20.05.2020 alle migrationspolitischen Sprecher*innen zu einem „Runden Tisch“ eingeladen hat. Bis jetzt sind schon mehrere positive Rückmeldungen eingegangen.

b) Bericht der Geschäftsführung

Katharina Mattheis teilt mit, dass die neue Webseite des Forums schon online gegangen ist, sich aber noch in der Aktualisierungsphase befindet. Petra Iwahn berichtet vom diesjährigen Projekt zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus: Gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartner*innen wurden in mehreren Workshops Berichte, Gedichte, Interviews und Bilder gesammelt und zur Zeitschrift „Kiel – Mein Zuhause“ zusammengefasst. Diese Zeitschrift wird zum ersten Mal auf einer

Veranstaltung am 23.03.2020 im Kieler Schauspielhaus, Reihe 17, vorgestellt. Danach wird sie öffentlich verteilt.

Top 11: Mitgliederänderung

Mitgliedsänderung Vereine:

Diakonisches Werk Altholstein GmbH
Ausgeschieden: Frau Vanessa Trampe-Kieslich
Neues Mitglied: Frau Jasna O`Sullivan
Stellvertretung: Herr Paul Hirnstein

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern und Gästen und beendet die Sitzung um 19.04 Uhr.

Katharina Mattheis

Koordinierungsstellen für Integration und Teilhabe sowie Geflüchtete



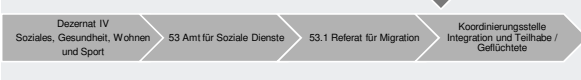
Gliederung

1. Organisatorische Einbindung
2. Arbeitsbereiche des Referates für Migration
3. Koordinierungsstellen für Integration und Teilhabe sowie Geflüchtete (KIT/KIAF)
4. Handlungsfelder KIT/KIAF
5. MaTZ und PORT

Organisatorische Einbindung

Landeshauptstadt Kiel

Stadtpresident	Oberbürgermeister	Dezernat II	Dezernat III	Dezernat IV	Dezernat V
Hans-Werner Tovar	Zentrale Steuerung, Leitlinien, und Wirtschaft Dr. Ulf Kämpfer	Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Stadträtin: Doris Grondke	Finanzen, Personal, Ordnung und Feuerwehr Stadtrat: Christian Zierau	Soziales, Gesundheit, Wohnen und Sport Stadtrat: Gerwin Stöckgen	Bildung, Jugend, Kultur und Kreative Stadt Stadträtin: Renate Treutzel



Arbeitsbereiche des Referates für Migration

Referat für Migration

Abteilungsleitung: Birgit Lawrenz



Koordinierungsstellen KIT/KIAF

1. Projektlaufzeit 01. 01. 2019 -31. 12. 2021
2. Förderung vom Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration
3. Aufbauend auf die Koordinierungsstelle Integrationsorientierte Aufnahme für Geflüchtete => Flüchtlingspakt

Ziel: Ermöglichung einer chancengerechten Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sowohl auf der gesellschaftlichen als auch auf der politischen Ebene

Handlungsfelder der Koordinierungsstellen

1. Koordinierung
 - MaTZ und PORT
 - Integrationsstrukturen in der Flüchtlingsaufnahme
2. Netzwerk
 - Fortführung und Initiierung von Austausch
 - Sozialraumorientierung
3. Interkulturelle Öffnung
 - Zusammenarbeit mit den Regeldiensten der Stadt
 - Vermittlung von Interkulturalität als Querschnittsthema

Handlungsfelder der Koordinierungsstellen

4. Partizipationsstrukturen
 - Förderung und Unterstützung des Forums für Migrant*innen in Kiel
 - Ansprache von schwer erreichbaren/vulnerablen Gruppen in Bezug auf ihrer Teilhabemöglichkeiten
5. Wissensvermittlung
 - Abbau von Zugangsbarrieren, Arbeitsmarktintegration
 - Erstkontakt zu migrantischen Vereinen
6. Öffentlichkeitsarbeit

Partizipation vor Ort – PORT



Maßnahmen für Teilhabe und Zusammenhalt –MaTZ

Förderung der Teilhabe von erwachsenen
Migrantinnen und Migranten

Dauer: 1 Jahr (Kalenderjahr)

Projekte mit impulsgebendem Charakter

Förderung des Zusammenlebens und Zusammenhalts
vor Ort

Interkulturelle Öffnung
Sensibilisierung für Diskriminierung
Wissens- und Wertevermittlung
Abbau von Zugangsbarrieren
Ansprache von spezifischen Migrant*innengruppen

MaTZ

Lokale Maßnahmen
Teilhabe und
Zusammenhalt

Zuwendungsempfänger:

Vereine, Ämter, Migrantenselbstorganisationen,
gemeinnützige Träger


Min. 15.000 Euro, max. 50.000 Euro,
Eigenanteil von 10% (Eigenanteil: in Form von
Raummiete, Überstunden und Sachleistungen)
Personalausgaben: Min. 10%; Max: 80% der
Fördersumme


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Koordinierungsstelle Integration und Teilhabe

Katharina Mathies:
0431 901-4750
Katharina.Mathies@kiel.de


Violetta Seelig-Kiss:
Tel.: 0431 901-3332
Violetta.Seelig-Kiss@kiel.de



Gefördert durch: 

Partizipations- und Vereinsberatung für Migrant*innen in Kiel


beim Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.



Inhalt

1. Was ist das Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. ?
2. Partizipations- und Vereinsberatung für Migrant*innen
 1. Inhalt und Angebote
 2. Rückblick
 3. Ausblick
 4. Kontakt- und Informationsmöglichkeiten
 5. Fragerunde


Projekt: Partizipations- und Vereinsberatung für Migrant*innen in Kiel



Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BE₊)

- Dachverband von über 90 entwicklungspolitischen Vereinen in SH
- Ziel: Umsetzung und Sicherung der Menschenrechte und umfassende globale Gerechtigkeit
- Für uns ist Gerechtigkeit...
 - Bekämpfung von Armut
 - Erhalt der Lebensgrundlagen für jetzige und zukünftige Generationen
 - Gewährleistung von Geschlechtergerechtigkeit, Sicherheit und Selbstbestimmung auf der gesamten Welt

Projekt: Partizipations- und Vereinsberatung für Migrant*innen in Kiel



Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.

- Vernetzung mit den Mitgliedsgruppen
- landesweite Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen
 - Positionspapiere und politische Forderungen
- Beratungs- und Fortbildungsangebote

Mehr Infos: www.bei-sh.org

Projekt: Partizipations- und Vereinsberatung für Migrant*innen in Kiel

Projekt: Partizipations- und Vereinsberatung für Migrant*innen



- Förderung durch das Programm PORT beim Innenministerium
- Wir beraten und unterstützen
 - Beteiligung und Engagement
 - Projektmanagement
 - Vereinsarbeit
 - Fördermittelgewinnung
 - ... Und vieles mehr
- Verschiedene Fortbildungen



Fortbildung zu Sozialen Medien in der Öffentlichkeitsarbeit am 11.12.2019

Projekt: Partizipations- und Vereinsberatung für Migrant*innen in Kiel

Rückblick



- Start der Beratungsstelle **01.10.19**
 - Kooperation mit Sisters-Frauen für Afrika e.V.
 - Vernetzung mit weiteren Akteur*innen
 - Auftaktveranstaltung im Rathaus am 06.11.19
- bisherige Beratungsschwerpunkte
 - Vereinsgründungen
 - Fördermittelanträge
 - Öffentlichkeitsarbeit



Auftaktveranstaltung im Rathaus am 06.11.2019 (beide Fotos)



Projekt: Partizipations- und Vereinsberatung für Migrant*innen in Kiel

Rückblick


- Fortbildungen
 - Interkulturelles Training (Dez 2019)
 - Soziale Medien für die Öffentlichkeitsarbeit (Dez 2019)




Fortbildung zur Vereinsgründung am 24.01.20

Projekt: Partizipations- und Vereinsberatung für Migrant*innen in Kiel

Ausblick



Fortbildungen:

19.02.2020 Fördermittel einwerben, Teil 1
Grundlagen - Antragswesen und Förderquellen

26.02.2020 Fördermittel einwerben, Teil 2
Praktische Übung - Von der Idee zum Antrag schreiben

Kontakt und Infos

Sprechzeiten: Montags 14-16 Uhr
 Mittwochs 10-13 Uhr sowie 14-16 Uhr
 und individuelle Terminvereinbarung

Website: https://www.bei-sh.org/Partizipationsberatung-fuer-Migrant_innen-in-Kiel

Instagram: @miteinandereinewelt

Email: jessica.meier@bei-sh.org

Projekt: Partizipations- und Vereinsberatung für
Migrant*innen in Kiel

Vielen Dank!



Welche Themen sind Euch wichtig, wenn
es um Partizipation und Teilhabe
geht?

Themenwünsche für Fortbildungen?

Projekt: Partizipations- und Vereinsberatung für
Migrant*innen in Kiel

Förderprogramm 2020 „Zusammenhalt stärken – Teilhabe sichern“

Konzept

Ausgangslage

Viele Menschen aus Krisenregionen der Welt suchten in den vergangenen Jahren Zuflucht in Kiel. Die Zeit des Ankommens und der ersten Orientierung ist jetzt weitgehend vorbei. Die Menschen bleiben hier und müssen einen gleichberechtigten und selbstverständlichen Platz in der Stadtgesellschaft finden. Viele Kieler*innen unterstützen sie in diesen Schritten der Integration. Daneben gibt es allerdings auch Sorgen, Befürchtungen und Ängste in der Bevölkerung, dass durch diesen Zuzug soziale Ressourcen geteilt werden könnten und neue Einwohner*innen im Vergleich zu hier schon länger Lebenden bevorteilt würden. Vorhandene soziale Abstiegsängste – ob begründet oder nicht – werden dadurch verstärkt.

Ziel des Förderprogramms „Zusammenhalt stärken – Teilhabe sichern“

Das Förderprogramm unterstützt Aktivitäten und Veranstaltungen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes und des Zusammenlebens in Kiel. Eine gleichberechtigte Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am Zugang zu Lebensbereichen wie Bildung, Politik, Kultur und Sport soll erreicht werden. Ziel ist es, rechtsextremistische Entwicklungen zu verhindern, gruppenbezogene Vorurteile zu überwinden und Akzeptanz von Vielfalt und Toleranz weiter zu entwickeln.

Mit der Stärkung vorhandener oder der Gründung neuer Netzwerke, mit der Anregung bürgerschaftlicher Aktivitäten, mit Veranstaltungen und Aktionen sollen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebenssituation zusammengebracht werden. Insbesondere der Erfahrungsaustausch und das Miteinander von „alteingesessenen“ Kieler*innen, den in Kiel heimischen Migrantengemeinschaften und den neu nach Kiel gezogenen Flüchtlingen stehen im Fokus des Förderprogramms. Aber auch Zielgruppen, die aufgrund ihres Alters, einer Behinderung, ihrer Geschlechteridentität oder sexuellen Orientierung häufiger von Benachteiligungen oder Ausgrenzung betroffen sind, finden Berücksichtigung. Die Projekte und Veranstaltungen sollen der Formulierung von Ängsten, Bedürfnissen und Wünschen Raum geben, informieren und dazu beitragen, Vorstellungen für ein gemeinsames und friedliches Zusammenleben zu entwickeln. Dies kann sich auf die direkte Nachbarschaft, den Stadtteil oder auch auf ganz Kiel beziehen.

Langfristig soll ein Klima in der Stadt gestärkt werden, in dem sich alle Einwohner*innen für eine tolerante und offene Kultur des Miteinanders einsetzen. Die Stadt ermöglicht mit diesem Förderprogramm Begegnung und Zusammenarbeit unterschiedlicher Menschen auf Augenhöhe.

Förderhöchstgrenze

Es werden zwei unterschiedliche Förderungsmöglichkeiten angeboten:

- Förderung eines Projektes bis zu 10.000 €.
- Förderung einer kleineren Aktion einer Ehrenamtsinitiative bis zu 500 €.

Fördergrundsätze

Förderung eines Projektes bis zu 10.000 €:

Es handelt sich in der Regel um eine einmalige Förderung. Die Projekte sollen Zusammenhalt und Teilhabe im Sinne der Ziele dieses Programms fördern und auf eine nachhaltige Wirkung abzielen. Wichtig ist eine frühzeitige Beteiligung der Zielgruppe schon in der Vorbereitungsphase.

Förderung einer kleineren Aktion einer Ehrenamtsinitiative bis zu 500 €:

Um die ehrenamtliche Unterstützungskultur in der Flüchtlingsarbeit weiterhin zu fördern, wird ein Teil der Mittel niedrigschwellig den ehrenamtlichen Initiativen zur Verfügung gestellt. Damit sollen kurzfristige, kleinere Projekte und Aktionen ermöglicht und Ehrenamtliche, denen durch ihr Engagement Ausgaben entstehen, entlastet werden. Es werden ausschließlich Sachmittel, keine Honorarmittel, übernommen.

Für beide Fördermöglichkeiten gilt:

Nicht gefördert werden Kosten für die Bewirtung (Essen und Trinken) von Besucher*innen, es sei denn, die Speisenherstellung steht im Zentrum der Veranstaltung.

Es werden keine Benefiz-Veranstaltungen gefördert, in deren Konzept und Kalkulation Spenden für Dritte im Vordergrund stehen.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung.

Antragsberechtigte

Förderung eines Projektes bis zu 10.000 €:

Das Förderprogramm richtet sich an alle Vereine, Verbände, Gruppen und Initiativen, die Projekte und Aktivitäten in Kiel planen, die Zusammenhalt und Teilhabe fördern.

Förderung einer kleineren Aktion einer Ehrenamtsinitiative bis zu 500 €:

Das Förderprogramm richtet sich an Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die sich ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit engagieren.

Die Träger der großer Gemeinschaftsunterkünfte und der Christliche Verein - zuständig für die kleineren Unterkünfte und die dezentrale Unterbringung – erhalten einen Betrag zur Weiterleitung an die Ehrenamtsinitiativen, die im dortigen Umfeld aktiv sind.

Ehrenamtsinitiativen, die an keiner Organisation angebunden sind, haben die Möglichkeit, direkt beim Referat für Migration eine Förderung zu beantragen.

Einzelpersonen, die Anträge stellen, sollten über Kooperationspartnerschaften verfügen.

Antragsstellung

Die Anträge werden vom Amt für Soziale Dienste der Landeshauptstadt Kiel, Referat für Migration, entgegengenommen.

- Anträge auf Förderung eines Projektes bis zu 10.000 € müssen bis zum 31.03.2020 eingereicht sein. Die Projekte enden spätestens am 30.06.2021.
- Anträge auf Förderung einer kleineren Aktion einer Ehrenamtsinitiative bis zu 500 € können jederzeit formlos eingereicht werden. Die Aktionen enden spätestens am 31.12.2020.

Entscheidungsstrukturen

Förderung eines Projektes bis zu 10.000 €:

Über die Anträge entscheidet ein Gremium von Expert*innen (im Folgenden: Gremium).

Das Gremium besteht zu einer Hälfte aus verschiedenen städtischen Sachbereichen:

- 30 Amt für Kultur und Weiterbildung
- 51 Amt für Sportförderung
- 53 Amt für Soziale Dienste, Referat für Migration
- 54 Jugendamt

zur anderen Hälfte aus

- Vertreter*innen der vier stärksten Ratsfraktionen.

Bei Anträgen, die in die Fachlichkeit anderer Ämter fallen, wird eine Einschätzung aus dem entsprechenden Amt eingeholt.

Förderung einer kleineren Aktion einer Ehrenamtsinitiative bis zu 500 €:

Über die Anträge wird im Amt für Soziale Dienste entschieden, um eine niedrigschwellige und kurzfristige Förderung zu ermöglichen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitglieder des Gremiums werben für das Förderprogramm in ihren Gremien und Verteilern sowie auf den städtischen Internetseiten.

Berichterstattung

Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Umsetzung des Förderprogramms werden regelmäßig der Ratsversammlung und den Ausschüssen vorgelegt.

Kontakt

Einzelmaßnahme bis zu 10.000 €

Landeshauptstadt Kiel
Amt für Soziale Dienste
Referat für Migration
Petra Iwahn
Stephan-Heinzel-Straße 2
24116 Kiel
Telefon 0431/901-2936
E-Mail Petra.Iwahn@kiel.de

Projekte Ehrenamt bis zu 500 €

Landeshauptstadt Kiel
Amt für Soziale Dienste
Referat für Migration
Regina Wilupski
Stephan-Heinzel-Straße 2
24116 Kiel
Telefon 0431/901-3685
E-Mail Regina.Wilupski@kiel.de

Förderfonds „Zusammenhalt stärken – Teilhabe sichern“

Förderkriterien eines Projektes bis zu 10.000 Euro

Folgende Punkte fließen in die Entscheidung des Expert*innengremiums ein:

- Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebenssituation werden zusammengebracht.
- Das Projekt ist geeignet, rechtsextreme Entwicklungen zu verhindern, gruppenbezogene Vorurteile zu überwinden.
- Das Projekt ist geeignet, Akzeptanz von Vielfalt und Toleranz weiter zu entwickeln.
- Das Projekt trägt zur Vernetzung bei. Es unterstützt oder gründet Netzwerke.
- Das Projekt stärkt das bürgerschaftliche Engagement der Teilnehmenden.
- Das Projekt/die Veranstaltung hat einen öffentlichen Charakter. Wie viele Menschen werden erreicht?
- Das Projekt spricht die Zielgruppe wirksam an. Die Teilnehmenden können den Projektverlauf mitbestimmen.
- Die Öffentlichkeitsarbeit ist Bestandteil des Projekts. Verschiedene Medien werden einbezogen.
- Die Wirkung des Projektes ist nachhaltig – es wirkt nach Ende des Projektes weiter.
- Das Projekt innovativ.

Nicht gefördert werden

- Kosten für die Bewirtung/Catering, es sei denn, die Speisenherstellung steht im Zentrum der Veranstaltung.
- Es werden keine Benefiz-Veranstaltungen gefördert, in deren Konzept und Kalkulation Spenden für Dritte im Vordergrund stehen.